

Bezugspreis

mit Zustellung im Innern des Reichs 1 Mon. — R. 40 R., 5 Mon. 1 R. 40 R., 2 Mon. — 70 „ 6 Mon. 1 „ 60 „ 3 Mon. 1 „ — „ 7 Mon. 1 „ 80 „ 4 Mon. 1 „ 20 „ 8 Mon. 2 „ — „

Deutsche Zeitung

Erscheint wöchentlich.

Anzeigen

Kosten pro Zeile oder deren Raum auf der ersten Seite 15 „ op., nach dem Text 8 Kop.; monatliche und Jahresbestimmungen nach Vereinbarung.

Adresse der Redaktion: Capatow, ex redakciyo gazety „Deutsche Zeitung“ Temp. plouy. domz Tullao.

Telephon No 77.

Sprechstunden des Redakteurs von 10—12 Uhr mittags (außer an Sonn- und Feiertagen).

Reichsduma.

Sitzung am 1. Juni. Beginn der Sitzung um 11 Uhr 30 Minuten. Auf der Tagesordnung steht die Agrardebatte. Sazonow wendet sich an das Haus mit der Bitte, auf eine weitere Debatte zu verzichten...

dem Geiste der Verhältnisse in dem Gebiete entsprechen, für welches er eintrete, sowie zu ernsten und schweren Unruhen führen könnte. Der nächst, auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes gewählte Duma wollen wir es überlassen, soziale Fragen zu lösen...

die unter gewissen Verhältnissen sogar erblich oder übertragbar sein könnte. Der Redner ist gezwungen aufzukommen, da die bestimmte Frist vorbei ist. Es werden Stimmen laut: „Wir bitten, wir bitten!“ Doch sowohl der Präsident zweifelt daran, ob es angemessen sei...

die Vorschriften über die unter Kriegszustand und verächtlichen Schutz erklärten Gegenstände den Generalgouverneuren, Prozesse der Entscheidung eines Kriegesgerichtes zu unterbreiten, das Kassationsverfahren aufzuheben und Todesurteile zu bestätigen.

Literatur und Unterhaltung.

Der stumme Ratsherr.

Kulturhistorische Novelle von W. S. Riehl.

(Fortsetzung.)

So vollbrachte Thasso auch hier, was keinem andern gelungen war: an der Hundekurve zog er seinen Herrn ganz leise von der Neutralität zur Partei der erbittertesten Zünftler hinüber.

die rechte Zucht fehle. Ja, Meister Kobinger, es geht nichts über eine gleichmäßige, ausdauernde und feste Schule, die bündigt selbst eine Bestie.

Viertes Kapitel.

Der Sturm war in Wehlar losgebrochen, die Geschlechter waren verjagt, die Zünfte hatten das Feld und zugleich das Regiment der Reichsstadt gewonnen. Meister Richwin hatte voran geleuchtet im Kampfe durch Ausdauer, Streuge gegen sich selbst und andere und durch seinen unerschütterlichen Haß gegen die Patrizier.

stehen werde, wenn Thasso einmal ganz fertig gezogen ist; ich darf mich noch nicht trennen von dem Hunde. Und wie sollte ich das wankende Gemeinwesen festem helfen, wenn mein eigen Haus noch viel ärger wankt?

Nach dieser Rede des Meisters, die dem einen ernst, dem andern spahhaft dünkte, beschlossen die Ratsgenossen, es sollte Thasso vor allen Hunden der Stadt das Vorrecht eines Sitzes im Ratssaale unter dem Stuhle seines Herrn erhalten, jedoch mit der Klausel, daß dieses Recht augenblicks erlösche, sowie sich der Hund eine Stimme anmake.

schlungen von Thassos Jagdhieber. Zweimal trieb er ihm den Hirsch zum Graben entgegen, gleich als wolle er ihn dem Herrn zum Schusse stellen, und zweimal brach der Hirsch wieder zurück.

Getroffen von der Wahrheit dieses Wortes und zugleich von der Schönheit des kampfbereiten herrlichen Hundes, ließ der Forstmann die Armbrust sinken und schritt trübsig zu dem Bürger. „Der Hund ist mir verfallen“, rief er, „weil er in meines Grafen Vann gejagt hat. Ihr folgt mir mit euerm Hunde zum Grafen, und will er das Tier in seine Meute nehmen, so ist ihm das Leben geschenkt.“



Wie der Autor versichert, gibt es in Niga drei Inquisitionen...

Wenn ein der Geheimpolizei zur Untersuchung vorgeführter nicht die gewünschten Aussagen macht...

Die älteren Beamten entfernen sich aus dem Zimmer, welches von Mittelbeamten und Kosaken betreten wird...

Der Autor nennt nicht nur die Behörden, wo die Inquisition vor sich geht, sondern nennt auch die Namen der Gefehterten.

So wurden vier der Angeklagten unter Bedeckung eines Convois, der unter dem Befehl des Kapitäns Pawlowski stand...

Als der Zug eine einsame Stelle in der Nähe von Griefenberg erreicht hatte, kommandierte der Kapitän Holt und schlug den vier Arrestanten vor...

Genus nach einem Monat. In den Matrosenunruhen. "Dwazaty Wjet" stellt die Ursachen der letzten Matrosenunruhen in Kronstadt wie folgt dar...

Überfall auf einen Passagierzug. Auf der Kursk-Charkower Bahn zwischen den Stationen Lojowaja und Mikowka wurde am 31. Mai abends der Passagierzug vor ungefähr 2000 Arbeitern überfallen.

Große Verheerungen durch Hagel. Im Kreise Melitopol wurden durch einen schrecklichen Orkan, begleitet von Hagel, circa 100.000 Dessjatin Saaten, die Wein- und Obstgärten vernichtet.

Kennzeichnende Nachrichten kommen aus Indien und Persien. In Indien richtet die Pest alljährlich große Verheerungen an.

gehäft hat, etwas aufzuatmen, verzeichnet wieder über 1000 Todesfälle an Pest in einer Woche.

Von den Kolonien.

Korrespondenz.

Orowskoj, Gow. Samara, den 30. Mai 1906. Vor kurzem ereignete sich hier folgendes: Ein gewisser A. S. aus Philippfeld freite sich am 20. d. Mon. eine Braut.

Z. befand sich allein im Zimmer und wartete auf das Erscheinen der Braut. Beim Eintreten derselben begrüßte er sie mit einem Schuß aus dem Revolver...

Die Braut ist zurzeit im Katharinenstädter Krankenhause untergebracht und wird geheilt. Z. aber befindet sich in strenger Haft...

Kosakenstadt, Gow. Samara, 5. Juni. Gestern hielt der Abgeordnete in die Reichsduma, Pustowoitow, in einer Versammlung von über 5000 Personen...

Weiter führte der Abgeordnete aus, die Duma habe beschlossen, alle friedlichen Mittel zu erschöpfen, um das Reich aus jener schrecklichen Lage zu retten...

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Wir werden gebeten, die Mitteilung in № 16 d. Bl. aus Balzer dahin zu berichtigen, daß die testamentarische Verfügung des verstorbenen Chefs des Handelshauses "E. J. Borell" in Saratow ausschließlich nur zu Gunsten der Gemeinde von Balzer gedeutet werden könne.

Frankreich. Die Nachrichten aus Rußland flößen hier steigende Besorgnis ein. Insbesondere die finanziellen Kreise sind erregt, da im Falle eines ernstlichen Konflikts zwischen der Regierung und der Duma ein Aufruf nach an der Pariser Börse allgemein als unvermeidlich angesehen wird.

Es geht das Gerücht, daß die Banken die Lieferung der zweiten, jeben fällig gewordenen Rate der jüngsten russischen Anleihe verweigerten, bis eine Klärung der Verhältnisse zwischen der Regierung und der Duma eingetreten sei.

Italien. In Trapani, einer Stadt von 40.000 Einwohner in Sizilien, ist der flüchtige Exminister Nasi zum Abgeordneten wiedergewählt worden. Die italienische Kammer erklärte jedoch die Wahl für ungültig, weil Nasi zu gemeiner Strafe verurteilt und deshalb nicht wählbar ist.

Die Straßen, welche die Namen der Prinzessin Solanda und Helene tragen, wurden in Emilie und Marie Nasi umgetauft, die Namen der Tochter und der Frau Nasifs, dessen Porträt vor dem Rathause angebracht wurde, umgeben von der Tricolore.

Die im Hafen liegenden Schiffe mußten die italienische Flagge einziehen. Auch ein Torpedoboot wurde dazu aufgefordert, es weigerte sich jedoch und zog sich zurück, da die Menge das Boot mit Steinen bewarf.

Truppen stellten allseits die Ordnung wieder her, es gelang ihnen aber bisher nicht, das Porträt Nasifs vom Rathause zu entfernen. 16 Personen wurden verhaftet. Die städtischen Behörden wurden abgesetzt und die revolutionären Vereinigungen aufgelöst.

Spanien. In Sanlucar de Barrameda sind 15 Personen während eines Gewitters durch den Blitz erschlagen worden. Es heißt, daß in der Umgebung noch viele andere Personen erheblichen Schaden genommen haben und noch weitere Opfer zu beklagen sein werden.

Schweden. Im Befinden König Oskars von Schweden ist eine bedenkliche Verschlimmerung eingetreten. Die ernste Erkrankung besteht in einer schnell fortschreitenden Herzschwäche und Verkalkung der Arterien. Der Zustand des Herrschers gilt für hoffnungslos.

Griechenland. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und Rumänien sind offiziell unterbrochen.

England. Am 12. Juni interpellierte Gordon im Unterhause, ob die Juden aus Ausschreitung in Rußland noch fort dauern und ob das ausländische Sekretariat keine Nachrichten von neuen bevorstehenden Ausschreitungen erhalten habe.

China. Die Dürre in Nordchina ist fürchtbar und löst für weitere Länderteile eine schrecklich, Mitterne vorausjagen.

Advertisement for a German agricultural exhibition in Berlin, featuring text in German and Russian. The German text mentions the exhibition from June 1-14, 1906, and lists exhibitors like Kaiser Wilhelm and Grand Duke Vladimir. The Russian text mentions the exhibition from June 1-14, 1906, and lists exhibitors like Kaiser Wilhelm and Grand Duke Vladimir.

lungen die volle Verantwortung für ordnungsmäßigen Verlauf derselben tragen.

Mord. Am 4. Juni gegen 11 Uhr abends wurde auf der Sommerfrische des ehemaligen Besitzers W. M. Tschernofunin die Familie Sorokin abgeschlachtet. Sorokin, ein Kaufmann aus Tambow, hatte diese Sommerfrische erst vor kurzem gekauft und mit seiner Familie (Frau, Kind und zwei Diensthöten) bezogen. Die beiden Ehegatten sind getötet. Das Stubenmädchen wurde fast erwürgt — der Hals ist ganz angeschwollen. Die Köchin war noch wach und hatte in der Küche zu tun. Als die Räuber auf sie einbrangen, deren es bloß zwei waren, fing sie an Lärm zu schlagen und sich mit Tischgabeln zu verteidigen. Auf diese Weise rettete sie sich das Leben; denn auf den Lärm kamen alsbald die Sommerfrischler aus der Nachbarschaft herbei, und die Räuber verschwanden spurlos. „Pr. Kr.“

Die Nagelfabrik von Hantke in Saratow hat ihre Arbeit eingestellt und sämtliche Arbeiter entlassen.

Was hört man Neues?

Der Abg. der Reichsduma Winaver hat gestern von dem Abg. Jakobson aus Bjelostok ein Telegramm erhalten, wonach alle Mitteilungen über Beschließen der Häuser und Behörden seitens der Revolutionären und Juden, Überfall der Juden auf Christen — kurzweg erfunden seien. Die Stadtduma habe am 5. Juni einstimmig festgestellt, daß eine nationale Feindschaft nicht vorhanden, sondern eine Hege von Seiten irgendjemandes, sowie die Mitwirkung von Seiten der Polizei und des Militärs im Spiel sei.

Aus Tula wird vom 2. Juni berichtet: Seit drei Tagen stehen hier die Mühlen und großen Getreidepeicher von Tschernow in Flammen. Im Kreise Bogorodizk sind 25,000 Pud Getreide, das für die hungerleidende Bevölkerung bestimmt war, ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden ist beträchtlich.

Die Stadtduma von Charkow brachte die Gründung einer Volkshochschule zum Andenken an die Eröffnung der Reichsduma in Vorschlag.

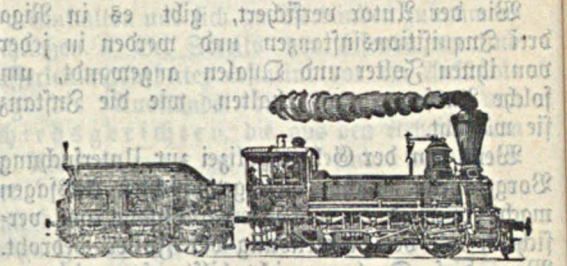
Der Gutshof Agasonows im Dorfe Palatowka, Kreis Atkarsk, ist von den Bauern eingebrannt worden; alle Gebäude und das Vieh sind verbrannt.

Die Streikbewegung läßt nicht nach, nimmt eher zu. Außer einigen Fabriken in verschiedenen Städten hat sie sich unter den Landarbeitern im Süden und unter den Soldaten einzelner Truppenteile, wie in Koltawa, geäußert. In allen Fällen ist das Bestreben, eine Besserung der materiellen Lage zu erzielen, der Anlaß.

Die Agrarunruhen in den Kreisen von Kursk, Orël, Schitomir und Atkarsk haben einen drohenden Charakter angenommen in den zwei letzteren kam es zur heftigen Gegenwehr der Bauern gegen die Kosaken, zur Vernichtung einzelner Wirtschaftsbetriebe und zu schwerer Bedrängnis der Bauern in Schitomir.

Briefkasten.

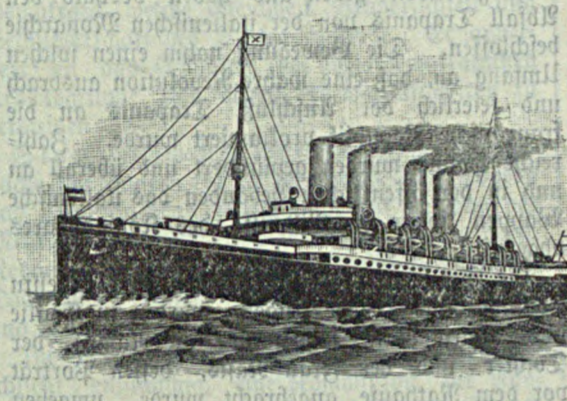
Herrn Abg. J. Diez in Petersburg. Von Ihrer gef. Zuschrift werden wir in der nächsten Nummer Gebrauch machen.



Fahrplan der Bjaſan-Orël-Bahn

Table with train routes and times. Columns include destination (Ankunft der Züge aus Moskau, Abfahrt der Züge nach Moskau) and times (8 um 7 Uhr 48 Min. morg., mitt., abend, 33, 23, 58 abend).

Redakteur Konf. Kely.



F. Wifler, Bremen, Bahnhofstraße 30. Passagier-Beförderung mit Post- und Schneldampfern der Norddeutschen Lloyd von Bremen nach Amerika, Australien, Asien und Süd-Afrika — Transoal. Billigste Preise, gute Verpflegung. Nähere Auskunft unentgeltlich. Wer nach reiflicher Überlegung nach Amerika reisen will, der möge sich vertrauensvoll an mich wenden, ich werde solchen Leuten mit Rat und Tat beifällig sein, um die Reise ihnen zu erleichtern. — Man hüte sich vor herumreisenden Agenten und vertraue solchen kein Geld und Papiere an, sonst wird man leicht betrogen. F. Wifler, Bremen.

Das Gasthaus Karl Karlowitsch Bienemann in Katharinenstadt empfiehlt zu billigen Preisen: kaukasische Naturweine, Cognats, Weintraubensäfte, Bier u. Fruchtwasser verschiedener Fabriken. Beste und prompteste Bedienung!

Handelshaus Gebr. B. u. J. Chasan. Apotheker-Magazin Homöopathische Apotheke. Moskauer Straße, Ecke der Alexanderstraße. Theaterplatz, Haus Kwasnikow.

Heilkursus für stotternde Kinder in den schulfreien Sommermonaten. Näheres brieflich. S. Karachanjan. Leiter der Taubstummenanstalt in Orłowski, cr. Ba-ronskij, Samarsk. ryb.

Neu erhalten große Auswahl in Instrumenten und Zubehör, Taschen-, Wand- und Wanduhren, Kleinerlauf und Reparatur zu billigen Preisen, mit Garantie für richtigen Gang. Uhren-Magazin und Werkstätte A. Sch. Drujan, Moskauer Straße, zwischen der Wolskaja und Alexandrowskaja, № 47.

Einkehrhof mit Nummer zu vermieten. Bariznyer Straße, Haus Lichtenwald. Preis und Bedingungen zu erfragen bei der Hauswirtin.

Die im Jahre 1890 gegründete ministerielle Näh- und Zuschneideschule für Damenkleider und Wäsche (nach der Methode Gladstjny) nimmt zu jeder Zeit Schülerinnen aus der Stadt und vom Lande sowohl nur zum Unterricht, als auch ganz ins Haus auf. Die volle Lehrzeit dauert drei Monate und kostet 15 Rubel, kann aber auf Wunsch der Schülerinnen verkürzt werden. Der Unterricht wird in deutscher und russischer Sprache erteilt. Adresse: Saratow, Wjinstaja Straße, Ecke der großen Kowalewstraße, Haus Kleinaja Nr. 49. Emilie Weinand.

Gesellschaft „Prowodnik“ Saratower Niederlage empfiehlt Gummi und Guch-Galoschen in neusten Façons und bester Ausführung. Technische Gummiwaren sowie: Schläuche, Gummipfatten, Abstartartikel etc. Chirurgische Sachen sowie: Spritzen, Sauger etc. Bälle und Spielwaren. Linoleum in Rollen, Teppichen und Läufern.

Gelegenheits-Kauf. Wegen Aufgabe des Geschäfts wird billig verkauft ein wenig gebrauchter Milch-Separator, Handbetrieb, Excelsior, Stockholm, Rahm 30 Eimer in der Stunde — eine Buttereschlagmaschine und eine Knetmaschine, Milchvorwärmer und Transportkannen. Auf Wunsch erteile ich den Unterricht zur Bearbeitung der verschiedenen Butterarten. Anzufragen bei A. Jacoby, Goloi-Karamisch, Gow. Saratow, Kamischiner Kreis.

Die Buch-, Noten- und Postkartenhandlung von C. Knaub in Saratow, Deutsche Straße, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager, bestehend aus weltlicher und geistlicher Literatur. Noten à 6 u. 12 R. pro Stück, als: Walzer, Polka, Märsche, Salonstücke, Klassische Werke etc. etc. Klavierschulen à 60, 90 u. 1.20. Reichhaltiges Lager von Künstlerpostkarten in aller Art zu sehr bill. Preisen. — Wiederverkäufer werden gesucht.

Das Magazin von Apothekerwaren und photographischem Zubehör vormals A. Kerner u. W. Bauer, Deutsche Straße, Haus Wesselscherjakow, neben der Uhrenhandlung von Galowien, in Saratow empfiehlt: Alle hygienischen Gegenstände zum Hausbedarf für Frauen und Kinder. Verbandstoffe, Parfümieren ausländischer und russischer Firmen. Seifen für die Wirtschaft und Toilette. Brillen und Pincenez nach ärztlichen Rezepten. Thermometer, medicinische, Zimmer- und fürs Freie. Chirurgische Instrumente. Photographische Apparate mit allem Zubehör.

Parf. Täglich große Vergnügungsvorstellungen und Konzerte. Anfang von 6 Uhr abends. Mittage: von 1 bis 6 Uhr nachmittags.

Alexander Rindsuater Saratow Kontor: Alexandrowskaja 21, General-Agentur „Rossija“; Niederlage: Barizinskaja 84 empfiehlt unter Garantie edle französische Mühlsteine der „Société Générale Meulière“ edle Schweizer Seidensiebe der Fabrik „Dufour“ sowie Walzenröhle und alle anderen Mühlenbedarfsartikel der Mühlenbauanstalt G. Daverio. Lager landwirtschaftl. Maschinen und Geräte, Dreihgarnituren, Lokomobilen, Dampfmaschinen, Turbinen, Naphtha-Solaröl-Motore u. s. w., u. s. w.

Billette für Reisende nach Nord- und Südamerika sind zu bekommen bei Johannes Glock. Adresse zu erfragen: Saratow, Typographie von H. Schellhorn & Co. Alle näheren Auskünfte bezüglich Abfahrt der Schiffe, Quartier am Hafenplatz u. s. w. werden bereitwilligst brieflich und mündlich erteilt.

Wo macht man am besten seine Bekanntmachungen? (Inserate) Wirklich, eine hochwichtige Frage für Geschäftsleute! Denn das Inserat ist heutzutage ein unentbehrlicher wichtiger Faktor im Geschäftsleben geworden. Die „Deutsche Zeitung“ ist schon ziemlich stark verbreitet in allen Wolga-Kolonien, und ist es daher sehr vorteilhaft, in derselben zu inserieren. Wir bitten, hievon den rechten Gebrauch machen zu wollen. Die günstigsten Bedingungen!